



Zahl: 004-1/17

Schoppernau, 10. April 2017

## **Protokoll-Auszug**

über die 21. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 10. April 2017

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 21. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 06.03.2017**

Das Protokoll der Sitzung vom 06.03.2017 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll mit einer beantragten Änderung genehmigt.

### **3. Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung von zwei öffentlichen Ladestellen für Elektroautos beim Gemeindeamt**

Bgm. Walter Beer berichtet, dass Vbgm. Peter Felder die Errichtung von Ladestellen gemeinsam mit den VKW betreibt bzw. verhandelt. Vbgm. Peter Felder berichtet, dass die VKW sehr erfreut waren, dass die Gemeinde hier etwas machen will. Sein Vorschlag, auch beim Parkplatz der Bergbahnen Diedamskopf Ladestationen zu errichten, wurde von den VKW ebenfalls positiv aufgenommen. Hier könnte bei Zustimmung durch die Eigentümervertreter mit 10 Ladestationen ein Pilotprojekt erstellt werden. Elektrofahrzeuge brauchen am Zielort eine Lademöglichkeit. Durch die Bewerbung der Ladestationen auf verschiedenen Plattformen erwartet er sich auch eine touristische Werbewirkung.

Vbgm. Peter Felder erklärt, dass es grundsätzlich drei Möglichkeiten zum Laden eines Elektrofahrzeugs gibt. Zum einen mit 220 Volt, was aber sehr lange dauert, die zweite Möglichkeit ist mit 22 KW Drehstrom und die optimale Lösung wäre mit Gleichstrom (Schnelllader), was aber im Moment noch sehr teuer ist. Beim Gemeindeamt wären 2 Ladestellen mit 22 KW Drehstrom vorgesehen. Damit eine spätere Umrüstung auf Gleichstrom leicht möglich ist, schlägt er vor, gleich den dafür notwendigen Schaltkasten zu montieren. Das Angebot der VKW dafür lautet auf € 4.500,00 einmalig. Die beiden Wallboxen, Markierung der Parkplätze sowie die Abrechnung laufen über VKW VLOTTE. Dafür fallen Mietkosten von € 60,00 netto monatlich an. Für 3 Jahre hätte Peter Felder die Zusage der Sparkasse Egg zur Übernahme dieser Mietkosten. Die Parkplätze bei den Wallboxen sind für Elektroautos freizuhalten. Diese dürfen dort max. 3 Stunden stehen und

laden. Für einen Schnelllader mit Gleichstrom würde die monatliche Miete € 630,00 netto ausmachen.

In der anschließenden Diskussion sind einige Gemeindevertreter der Meinung, dass die Ladestationen bei den Bergbahnen Diedamskopf ausreichen würden. Allerdings ist noch nicht beschlossen, ob diese auch tatsächlich kommen. Die Kosten von € 4.500,00 für den Schaltschrank erscheinen einigen Gemeindevertretern sehr hoch. Ein Gemeindevertreter vertritt die Meinung, dass Ladestationen eine Basisinfrastruktur sind. Öffentliche Ladestellen auf öffentlichen Parkplätzen sollten komplett von den VKW finanziert werden, da der Betreiber ja auch damit verdiene. Die Gemeinde stelle dafür die Parkplätze kostenlos zur Verfügung.

Vbgm. Peter Felder schlägt vor, bei den VKW die Installationskosten für eine billigere Variante abzuklären, die dann nicht so einfach auf Gleichstrom (Schnelllader) umgebaut werden kann. Er stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss zu fassen, dass beim Gemeindeamt die Infrastruktur für zwei Wallboxen mit VKW VLOTTE Meet & Charge geschaffen werden sollen. Welche Variante zur Ausführung kommt, ist noch offen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

#### **4. *Beabsichtigte Umwidmung von Vorbehaltsflächen gemäß Planzeichenverordnung (LGBl. Nr. 49/2011)***

Gemäß Planzeichenverordnung bzw. LGBl.Nr. 49/2011 sind die Flächenwidmungspläne insbesondere hinsichtlich der „Vorbehaltsflächen“ bis 31.12.2016 an die neuen Anforderungen anzupassen. Die bisher sehr detaillierten Vorbehaltsflächen wurden in 12 Kategorien zusammengefasst. In Schoppernau betrifft dies nur einige wenige Flächen. Diese Änderungen wurden eigentlich schon in der Sitzung vom 30.01.2017 beschlossen. Allerdings stellte sich heraus, dass dies nicht so einfach möglich ist. Die betroffenen Flächen sind ganz genau zu definieren und im Plan einzuzeichnen und es ist ein Auflageverfahren notwendig.

GST-NR 2978 (Gemeindehaus, Geschäftshaus, Feuerwehrhaus)

bisher: [GA, FE]-BM (Gemeindeamt, Feuerwehr)

neu: [öv, rs]-BM (Öffentliche Verwaltung und Dienstleistung, Rettungs- und Sicherheitseinrichtung)

GST-NR 12 (Mesnerbündtele)

bisher: [ÖG]-FF (Öffentliches Grün)

neu: [öf]-FF (Öffentliche Flächen)

GST-NR 1300 (Volksschule)

bisher: [VS]-BM (Volksschule)

neu: [be]-BM (Bildungseinrichtung)

GST-NR .113, .305, 1304/1, 1304/2, 12 (Pfarrhof, Leichenkapelle)

bisher: [KI]-FF (Kirche)

neu: [ko]-FF (Konfessionelle Einrichtung)

GST-NR .114, 1301/2, 1302,1305 (Friedhof, Kirche)

bisher: [FH, KI]-FF (Friedhof, Kirche)

neu: [fh, ko]-FF (Friedhof, Konfessionelle Einrichtung)

GST-NR .273, 13 (Pfarrheim)

bisher: [KG]-BM (Kindergarten)

neu: Vorbehaltsfläche wird gelöscht

GST-NR 2258/10, 2558/11 (Fußballplatz, Spielplatz)

bisher: [SP]-FF (Sportfläche)

neu: [sf]-FF (Sport- und Freizeiteinrichtung)

GST-NR 2934 (Schwimmbad)

bisher: [FB]-FF (Freibad)

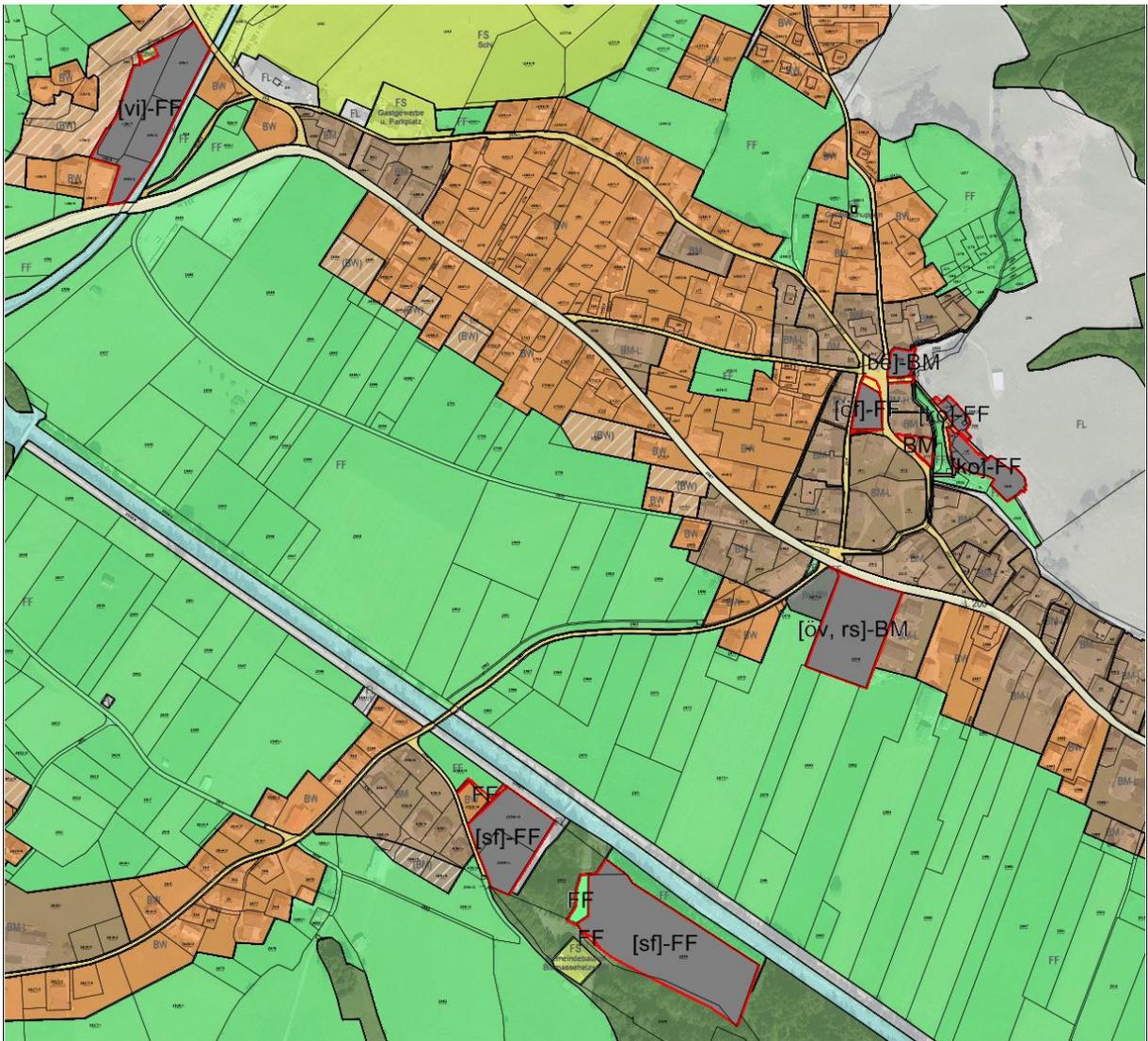
neu: [sf]-FF (Sport- und Freizeiteinrichtung)

GST-NR 1091/1, 1091/2, 1093/2, 1136/7, 1136/8 (Parkplatz Diedamskopf)

bisher: [PP]-FF (Parkplatz)

neu: [vi]-FF (Verkehr u. Infrastruktur)

Zusätzlich zu den angeführten Änderungen werden geringfügige Anpassungen der Vorbehaltsflächen (z.B. an Grundstücksgrenzen) vorgenommen. Diese werden im Detail aufgrund des Plans mit der Zahl 031-2/2017-1 vom 08.03.2017 präsentiert.



In schriftlicher namentlicher Abstimmung werden die beabsichtigten Umwidmungen gemäß dem Plan mit der Zahl 031-2/2017-1 vom 08.03.2017 im rot umrandeten Bereich mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **5. Vergabe Kanaldienstleister für Kanalkataster**

Am 24.03.2017 fand die öffentliche Angebotseröffnung für die Kanaldienstleisterarbeiten statt. Von den vier eingeladenen Kanaldienstleistern, haben drei ein Angebot abgegeben.

Die Angebote wurden von BHM Ingenieure geprüft und sie schlagen eine Vergabe an den Billigstbieter, die Firma Häusle-Helbock, Lustenau, vor. Die Arbeiten werden verteilt auf zwei Jahre durchgeführt. Beginn soll im Sommer 2017 sein. Dabei wird Rücksicht auf die Vegetation genommen.

Einstimmig wird die Vergabe der Kanaldienstleisterarbeiten an die Fa. Häusle-Helbock, Lustenau, zum Nettopreis von € 86.385,25 beschlossen.

#### **6. Vergabe der Spielgeräte und Spielhäuschen für den neuen Spielplatz**

Die Spielgeräte und Spielhäuschen wurden separat ausgeschrieben. Für die Spielhäuschen wurden verschiedenste heimische Zimmereibetriebe angeschrieben. Allerdings waren dafür keine Angebote zu bekommen. Daher wurden auch die Spielhäuschen bei den Spielgeräteelieferanten angefragt. Die Ausschreibung erfolgte durch Markus Öttl. Die Vergabe erfolgt nach dem Bestbieterprinzip.

Für die Spielgeräte sind drei Angebote, für die Spielhäuschen zwei Angebote eingelangt. Sowohl beim Preis als auch bei den Qualitätskriterien (Erfahrung, Qualität Personal, Qualität Material) erhält die Firma Holzdesign aus Deutschland die meisten Punkte. Die Angebote liegen etwas über der Kostenschätzung, die bei € 105.000,00 netto gelegen ist. Die Fertigstellung des neuen Spielplatzes wäre für Ende Mai vorgesehen.

Einstimmig werden sowohl Spielgeräte als auch Spielhäuser an den Bestbieter, die Firma Holzdesign A. Fromme, Niesky (D), zum Gesamtpreis von € 111.649,00 netto vergeben.

#### **7. Vergabe Darlehensaufnahme**

Im Voranschlag für das Jahr 2017 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe insgesamt € 250.000,00 zur Finanzierung diverser Vorhaben vorgesehen (Tanklöschfahrzeug, Spielplatz, Beteiligung Diedamskopf). Es wurden 4 Banken zur Abgabe eines Darlehensangebots in Höhe von bis zu € 250.000,00 mit einer Laufzeit von 5 Jahren eingeladen. Raiffeisenbank Au und Sparkasse Egg haben gemeinsam ein Angebot gestellt.

Einstimmig wird die Darlehensaufnahme in Höhe von bis zu € 250.000,00 (je nach tatsächlichem Bedarf) mit einer Zinsbindung an den 6-Monats-EURIBOR (Aufschlag bzw. Mindestzinssatz 0,68 % p.a.) und einer Laufzeit von 5 Jahren (bis 31.12.2022) bei der Raiffeisenbank Au und der Sparkasse Egg (je zur Hälfte) beschlossen.

#### **8. Berichte**

8.1. Mittlerweile besteht das neue Büchereiteam aus 11 Frauen und 13 Jugendlichen, die mit viel Engagement die Bücherei weiterführen. Derzeit ist die Bücherei am Sonntag noch

geschlossen, soll dann aber auch sonntags wieder geöffnet werden. Für Führungen im Feldmuseum konnte Mag. Burkhard Wüstner gewonnen werden.

8.2. Die Auswertung des Workshops der Gemeindevertretung zur „Vision 2025“ des Beirats Soziales ist allen Gemeindevertretern zugesandt worden. Bis zur nächsten Sitzung soll sich jeder Gemeindevertreter die für ihn wichtigsten Punkte überlegen. Diese werden dann gesammelt und an den jeweils zuständigen Beirat delegiert.

8.3. Wälderhalle: Laut Auskunft von LAbg. Martina Rüscher wird derzeit der Grundkauf durch die Gemeinde Andelsbuch verhandelt und die Widmung diskutiert. Anschließend soll für die gesamte Fläche eine Masterplanung erstellt und der genaue Standort der Halle festgelegt werden. Erst dann kann mit der konkreten Planung der Halle begonnen werden.

8.4. Am 08.04.2017 fand eine Begehung der geplanten Ausbaumaßnahmen beim Sägebach von der Bäckerei bis zum Wasserreservoir mit Andreas Drexel von der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie den betroffenen Grundbesitzern und Anrainern statt. Von der Dorfbäckerei bis zur Säge Heribert Metzler ist ein Stahlbetonkanal vorgesehen. Dadurch ergibt sich auch mehr Platz für die in diesem Bereich sehr schmale Gemeindestraße. Vom Sägewerk bis zur Volksschule soll das bestehende offene Gerinne etwas verbreitert werden. Vom Auffangbecken oberhalb der Volksschule bis zum Wasserreservoir wird der Sägebach ebenfalls offen ausgebaut. Beim Wasserreservoir ist ein größeres Auffangbecken geplant. Dazu müsste der Güterweg verlegt werden. Grundsätzlich haben sich die Anrainer gesprächsbereit gezeigt. Die geplante Entlastungsverrohrung für den Krottenbach ist von Andreas Drexel ebenfalls ausgesteckt worden. Der Verlauf wird in nächster Zeit mit den Grundbesitzern angeschaut.

8.5. Das flächenwirtschaftliche Projekt Sonnseite ist beim Landwirtschaftsministerium in Wien zur Genehmigung eingereicht worden.

8.6. Die Bedarfserhebung für das nächste Kindergartenjahr wurde durchgeführt. Teilweise gibt es den Wunsch nach einer Mittagsbetreuung. Insgesamt werden nächstes Jahr max. 30 Kinder den Kindergarten besuchen. Es sollen zwei altersgemischte Gruppen geführt werden.

## 9. *Allfälliges*

9.1. GV Helmut Simma erkundigt sich, ob die vom Tourismusbeirat eingerichtete Arbeitsgruppe bzgl. Einführung von Loipengebühren bereits getagt hat. Die anwesenden Beiratsmitglieder erklären, dass dies noch nicht der Fall war.

9.2. GV Elmar Lingg berichtet, dass die Elektroarbeiten für die Arztpraxis aufgrund von Einsparungen deutlich günstiger abgerechnet werden konnten. Bgm. Walter Beer berichtet, dass noch eine Schlussrechnung fehlt. Danach kann eine Kostenaufstellung vorgelegt werden.

9.3. EM Johann Punzenberger erkundigt sich, ob Interesse an einem gemeinsamen Elektromobilitätstag mit Au besteht. Es könnten Elektrofahrzeuge getestet und ein Vortrag organisiert werden. Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass dieser Vorschlag weiterverfolgt werden soll.

9.4. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, wie es mit dem Steinschlagschutz Gschwend aussieht. Bgm. Walter Beer berichtet, dass noch zwei Unterschriften fehlen.

Eventuell kann die Sache heuer noch verhandelt werden. GV Christian Greußing schlägt vor, im Zuge des dafür notwendigen Wegebbaus am Hinterberg eine Leerverrohrung für eine allfällige Beleuchtung einer Rodelbahn mitzuverlegen.

9.5. Für EM Johann Punzenberger ist es erfreulich, dass für die Bücherei wiederum Mitarbeiterinnen gefunden werden konnten. Er ist der Meinung, dass den bisherigen Mitarbeiterinnen seitens der Gemeinde gedankt werden muss. Bgm. Walter Beer erklärt, dass er sich bei allen bisherigen Mitarbeiterinnen per Mail, teilweise auch persönlich, für die geleistete Arbeit bedankt und sie auch zur weiteren Mitarbeit eingeladen hat.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 23:25 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister